

SCHLOSSFESTSPIELE HAGENWIL



Florian Rexer (v.l.), Andi Angehrn und Roman Bottlang sind die drei Musketiere der Schlossfestspiele Hagenwil.

Theater in neuen Dimensionen erleben

Amriswil ist um eine kulturelle Attraktion reicher: Zum ersten Mal werden diesen Sommer die Schlossfestspiele Hagenwil durchgeführt. Gezeigt wird das Stück «Cyrano de Bergerac in Hagenwil» – eine eigens auf die Umgebung des Schlosshofes abgestimmte Fassung. Die Premiere findet am 5. August statt.

Andi Angehrn, Florian Rexer und Roman Bottlang, die drei Hauptverantwortlichen für die Schlossfestspiele Hagenwil, kennen sich von der ersten Durchführung der Gruseldinner auf dem Wasserschloss. Diese Anlässe in der besonderen Schlossatmosphäre sind nicht nur bei den Gästen, sondern auch bei den Organisatoren sehr gut angekommen. «Beim gemütlichen Zusammensitzen kam uns nach einem solchen Dinner die Idee, dass sich das Wasserschloss auch hervorragend für eine lebendige Theaterinszenierung eignen würde», erzählt Schauspieler und Regisseur Florian Rexer. Daraus hätten sich immer konkretere Vorstellungen von den Schlossfestspielen Hagenwil –

die nicht einfach eine Kopie anderer Festspiele sein sollen – ergeben.

Nicht nur Hintergrund

Das Neue an diesen Festspielen sei, dass sie inmitten des Schlosshofes stattfinden und das Schloss nicht nur als schöner Hintergrund fungiert. «Als Kulisse dienen die bewachsenen Hofmauern, und gespielt wird auf einem einfachen Bretterwagen, wie sie Wandertruppen zur Zeit Cyranos im 17. Jahrhundert nutzten», erklärt Rexer. Deren Spielfreude sei es auch, welche in

Vorverkauf gestartet

Der Schlosshof fasst rund 140 Gäste, und geplant sind in der Zeit von 5. bis 22. August 14 Vorstellungen. Tickets können im Vorverkauf unter www.schlossfestspiele-hagenwil.ch gekauft werden oder direkt an den SBB-Bahnhöfen. Ein Platz in der 1. Kategorie kostet im Vorverkauf 48 Franken, Tickets für die zweite Kategorie kosten 38 Franken. Erhältlich sind auch Tickets mit Dinner und Apéro. Ausserdem haben Firmen und Gruppen die Möglichkeit, Spezialvorstellungen zu buchen.

«Cyrano de Bergerac» in Hagenwil wiederentdeckt werden soll. Das Ziel der drei Organisatoren ist es, das bekannte Stück von Edmond Rostand möglichst lebendig zu inszenieren, so dass die maximal 140 Besucherinnen und Besucher das Gefühl haben, mitten in der Zeit Cyranos gelandet zu sein. «Die Geschichte hätte sich in Hagenwil so zutragen können», ist Gastgeber Andi Angehrn überzeugt.

Zur Lebendigkeit der Inszenierung tragen nicht nur die professionellen Hauptdarsteller wie Julian Weigend (bekannt aus dem TV als Assistent Schimanskis), Livio Cecini oder Nina Rühlmann bei, sondern auch die Live-Musik am Cembalo, der Live-Gesang von Maya Forster und akrobatische Einlagen und Degenkämpfe. Das Wasserschloss mit seiner Gastronomie bietet ausserdem ideale Bedingungen für die Verpflegung. So wurde zum Beispiel eigens ein «Cyrano de Bergerac»-Dinner kreiert. Die Besucher werden somit auch kulinarisch in vergangene Zeiten entführt.

Heidi Anderes

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 11. Juni

Musizierstunde, 19 Uhr, Saal JMSA
HV Verein Spielgruppe, 19 Uhr, «Euftrat»

Samstag, 12. Juni

Afrika-Festival, ab 10 Uhr, «Amrville»

Sonntag, 13. Juni

Abstimmung, Stadthaus: 10 bis 11.30 Uhr

Kreisjugendturntag Oberthurgau

MR Amriswil/Kreisturnverband
8 bis 19 Uhr, Sportanlagen Tellenfeld

Montag, 14. Juni

Musizierstunde, 19 Uhr, Saal JMSA

Dienstag, 15. Juni

Zirkus Stey, 15 und 20 Uhr, Mehrzweckplatz
Musizierstunde, 19 Uhr, Saal JMSA

Mittwoch, 16. Juni

Zirkus Stey
15 Uhr, Mehrzweckplatz Tellenfeld

Donnerstag, 17. Juni

Alexander Scherbakov spielt Bach
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Tickets: www.alexanderscherbakov.com/concerts/tickets
Musizierstunde
19.30 Uhr, Saal JMSA

Männerriege fördert die Jugend

Aufgrund ihres 100jährigen Bestehens organisiert die Männerriege Amriswil zugunsten der Jugend am kommenden Sonntag auf den Tellenfeldanlagen den Oberthurgauer Kreisjugendturntag. Das 16köpfige OK mit Präsident Hans Roos an der Spitze hat diesen arbeitsintensiven, aber sehr interessanten Sporttag zusammen mit den Verantwortlichen des Kreisverbandes gut vorbereitet. Rund 80 Helfer und Helferinnen der Amriswiler Männerriege und Veteranen des Turnvereins Amriswil werden im Einsatz stehen, damit die 1100 Mädchen und Knaben bei idealen Bedingungen ihre Einzel- und Gruppenwettkämpfe sowie Stafetten absolvieren können. 186 Betreuer und 160 Kampfrichter übernehmen ihre nicht immer einfache Aufgabe, damit alles in geordneten Bahnen abläuft. Am Samstag werden 50 Personen die Wettkampfpplätze für die Disziplinen Leichtathletik, Kunstturnen, Gymnastik sowie für den Gruppenwettkampf und die Kreisstaffette herrichten. Dass jeder Teilnehmer sein Lunchpaket erhält und dass für das leibliche Wohl gesorgt ist, dafür steht eine leistungsfähige Festwirtschaft zur Verfügung. Die Einzel- und Gruppenwettkämpfe beginnen um 7.45 Uhr und sollten um 14 Uhr beendet sein. Anschliessend startet um 14.45 Uhr die Kreisstaffette und um 18 Uhr wird dann die Siegerehrung stattfinden. Der Organisator dankt den vielen Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung ganz herzlich.

Made In Mind wieder da

Nach dem grossartigen Konzert im letzten Jahr sind Made In Mind wieder zu Gast in der Burgbar. Die Luzerner sind ein Geheimtip der Schweizer Musikszene. Ihr Hit «all you need is me» ist bestimmt allen DRS-3-Hörern ein Ohrwurm. Mit Vreny Stadelmann an der Gesangsfrente hat diese Gruppe das Herz auf der Zunge. Sie verleiht den Pop- und Rocksongs mit ihrer charakteristischen Stimme das gewisse Etwas. Die Burgbar-Gäste waren begeistert. Keine Regel ohne Ausnahme: Der Live & Pasta Event findet ausnahmsweise am zweiten Freitag des Monats statt. Türöffnung ist ab 20 Uhr, Live & Pasta für 15 Franken.

Zivilstandsnachrichten I*Geburten, erste Maihälfte*

5.5. Hutterli Mia Lena, Tochter des Hutterli Remo und der Nicole, von Salenstein, in Amriswil, geboren in Steinach SG.

Zivilstandsnachrichten II*«Heimliche» Hochzeit:*

Stadtammann Martin Salvisberg und seine Partnerin Katharina Meili haben sich am vergangenen Samstag, 5. Juni, auf der Yacht «Carpe Diem» während der Stadtratsreise in Holland das Jawort gegeben. Damit haben sie alle überrascht: Allen voran die Mitglieder des Stadtrats. Die Behördenmitglieder und das Stadtpersonal gratulieren herzlich und wünschen für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

Lager im Berner Oberland

Wer sich danach sehnt, in der Sonne inmitten von Bergen zu liegen, einfach den Tag zu geniessen und zwischendurch einen selbstgemachten Drink zu schlürfen, sollte am Sommerlager 2010 der Evangelischen Kirchgemeinde Amriswil teilnehmen. Schülerinnen und Schüler können sich vom Schulstress erholen und mit Freunden eine tolle Woche erleben. Im Lager wartet aber nicht nur das süsse Nichtstun, sondern auch Sport, Spass sowie Ausflüge, und persönlich können die Teilnehmenden im Glauben wachsen. Infos: www.evangelisch-amriswil.ch/lager/Weekends, 071 411 91 67.

Sola in der Fabelwelt

Die katholische Jugendarbeit führt während der ersten Ferienwoche vom 11. bis 17. Juli ein Sommerlager in Engelberg durch. Kinder von 9 bis 13 Jahren sind angesprochen, ältere oder jüngere Kinder dürfen sich jedoch auch anmelden. Diesen Sommer entführt das Leiterteam die Kinderschar in eine fabelhafte Welt, in der so manches anders wird. «Bereits in der Vorbereitung mussten wir viel lachen, da kann das Lager nur lustig werden», witzelt Regina Jäckle, Mitglied der «Chefetage». Fabienne Peter fügt an: «Ein Sommer ohne Lager ist wie eine schwarzweisse Farbschachtel, wir möchten den Kindern eine kunterbunte Woche ermöglichen, welche als Einstieg für die Sommerferien ideal ist.» Anmeldungen werden bis 15. Juni entgegengenommen. Infos: www.kath-amriswil.ch/sola.

AUSGEHEN UND MITMACHEN



Auf den Spuren Menuhins

Der seit einem Jahr in Thurgau wohnhafte Violinist und Dirigent Alexander Scherbakov hält sich an sein Wort und widmet sich der Bereicherung des kulturellen Lebens in seiner Wahlheimat. Nach den grossen Erfolgen seiner Auftritte im letzten Jahr mit seiner Frau, Pianistin Madalina Slav, und dem von ihm gegründeten Studentenorchesters Bischofszell begibt sich der Virtuose alleine auf eine Reise durch den Kanton mit ausgewählten Werken aus den Partiten und Sonaten für solo Geige von Johann Sebastian Bach.

Sein Ziel ist es, dem Schweizer Publikum auch in kleinen Städten und Dörfern diese magische Musik vorzustellen. Menschen an diese Konzerte zu locken, die noch nie in einem Konzert gewesen sind, und damit Erinnerungen an den grossen Meister der Violine, Yehudi Menuhin, zu erwecken, der dieses anspruchsvolle Programm im Jahre 1945 unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg in den Schweizer Dörfern aufgeführt hat. Der Auftritt in Amriswil findet am kommenden Donnerstag, 17. Juni, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Buffoni Uebelhart Immobilien AG, Wührstrasse 2a, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Rückbau Wohnhaus mit Ökonomiegebäude

Bauparzelle: 426(A), Grenzstrasse 10, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 11. bis 30. Juni 2010.

Telefon Bauverwaltung: 071 414 11 12.

**Cup-Ereignisse in den 80er Jahren**

Schon in früheren Jahren – unvergesslich bleibt die Cup-Geschichte gegen Schaffhausen 1963 – machte der FC Amriswil hie und da im Schweizer Cup Furore. 1981 verlor man knapp mit 2:3 gegen Nordstern Basel; 1984 mit 0:1 noch knapper gegen den Nati-A-Club Aarau und 1988 schlug Bellinzona mit Stürmerstar Türkyilmaz die Amriswiler mit 4:0. Die Begegnung gegen Aarau war der 1/8-Final, und dies sollte die bis heute die beste Cup-Leistung der Amriswiler bleiben.

In der 2.-Liga-Meisterschaft blieb die 1. Mannschaft in diesem Jahrzehnt ohne Aufstiegsspiele, doch drei 2. Plätze durften sich sehen lassen. 1983 mit Trainer Harry Häuselmann; 1984 mit Bruno Schweizer und im Jubiläumsjahr 1985 war es Hanjo Weller, der mit der Mannschaft hinter dem SC Brühl landete.

Volksfest am 75-Jahr-Jubiläum

Die Vorzeichen zu diesem Anlass waren nicht glücklich, verstarb doch der designierte OK-Präsident Bruno Schneider unerwartet im Dezember 1984, und wenige Monate vor dem Fest musste Präsident Hans Signer aus gesundheitlichen Gründen passen. Glücklicherweise sprangen mit Ex-Präsident Hans Meyer, Othmar Stark und dem nachmaligen Präsidenten Otto Held drei tüchtige Kräfte in die Breschen, und mit einer Schar Helfer konnte das reichbefrachtete Programm realisiert werden.

Am Freitagabend, dem 28. Juni 1985, fand ein Volksfest auf dem Marktplatz statt. Beim Ehemaligentreffen am Samstagabend krachte es im Gebälk der altehrwürdigen Festhütte, und am Sonntagvormittag beehrte Dino Larese den FCA am Jubiläumsakt im evangelischen Kirchgemeindehaus mit einer beeindruckenden Rede. Ehrenpräsident Walter Rizi durfte 12 Ehrenmitglieder ernennen; er verstarb wenige Wochen später im 80. Altersjahr. Den sportlichen Teil bestritten einesteils zwei Teams von Ehemaligen; und als Hauptevent fand die Begegnung FC St. Gallen-AIK Stockholm im Rahmen des IFC dank guter Beziehungen zum Stadtclub auf dem Tellenfeld statt. Grosse Beachtung fand auch die von Victor Buffoni und Esther Winterhofen präsentierte Fotoausstellung in der alten katholischen Kirche.

(Fortsetzung am 25. Juni)

